

## Sascha Blume und Torben Krause versetzen Klobedanz-Elf den Todesstoß



Hitziges Lokald Derby - manchmal kochten die Emotionen hoch.

Was macht man im Lokald Derby und im Pokal, wenn man keine Abwehr hat, weil die Akteure gesperrt oder im Urlaub sind? Peter Wiehle, Trainer von TuS Osdorf, rätselte lange und beordnete dann Stürmer Sven Müller auf die Innenposition (das hatte er in der Jugend schon mal gespielt) und Flügelstürmer Ali Arslan nach außen. Außerdem gab es noch einmal ein Extra-Training für Patrick Herbrand, der wegen Leistenproblem praktisch die ganze Vorbereitung gefehlt hatte. Als Herbrand sein OK gegeben hatte, war der Not-schild gezimmert. Pokal-Gegner SV Lurup biss sich daran schließlich die Zähne aus und unterlag mit 0:2.

Lurups Trainer Andreas Klobedanz sprach anschließend von einem verdienten Sieg für Osdorf. "Unsere Offensive war nicht durchschlagskräftig", sagte er. "Noch nicht." Da einige Akteure noch etwas Trainingsrückstand haben, schaut Klobedanz erwartungsfroh auf die nächsten Spiele. "Abwehr und Mittelfeld sind wir gut, noch vorne müssen wir uns noch steigern."

Peter Wiehle konnte sich dagegen nicht nur über seinen gelungenen Coup freuen, sondern auch seine komplette Mannschaft loben. "Das war hervorragend. Wir waren aggressiver und besaßen



Damian Haras (Lurup) gegen Hakim Korkmaz (Osdorf).

durchweg die besseren Spielanteile."

Im Spiel gab es vor gut 300 Zuschauern allerdings nur wenige Torraumszenen. Bei den wenigen Aktionen lagen die Osdorfer klar in der Vorhand. So hätte es in der ersten Hälfte sicher einmal Elf-meter geben können, als Torben Krause im Luruper Straf-



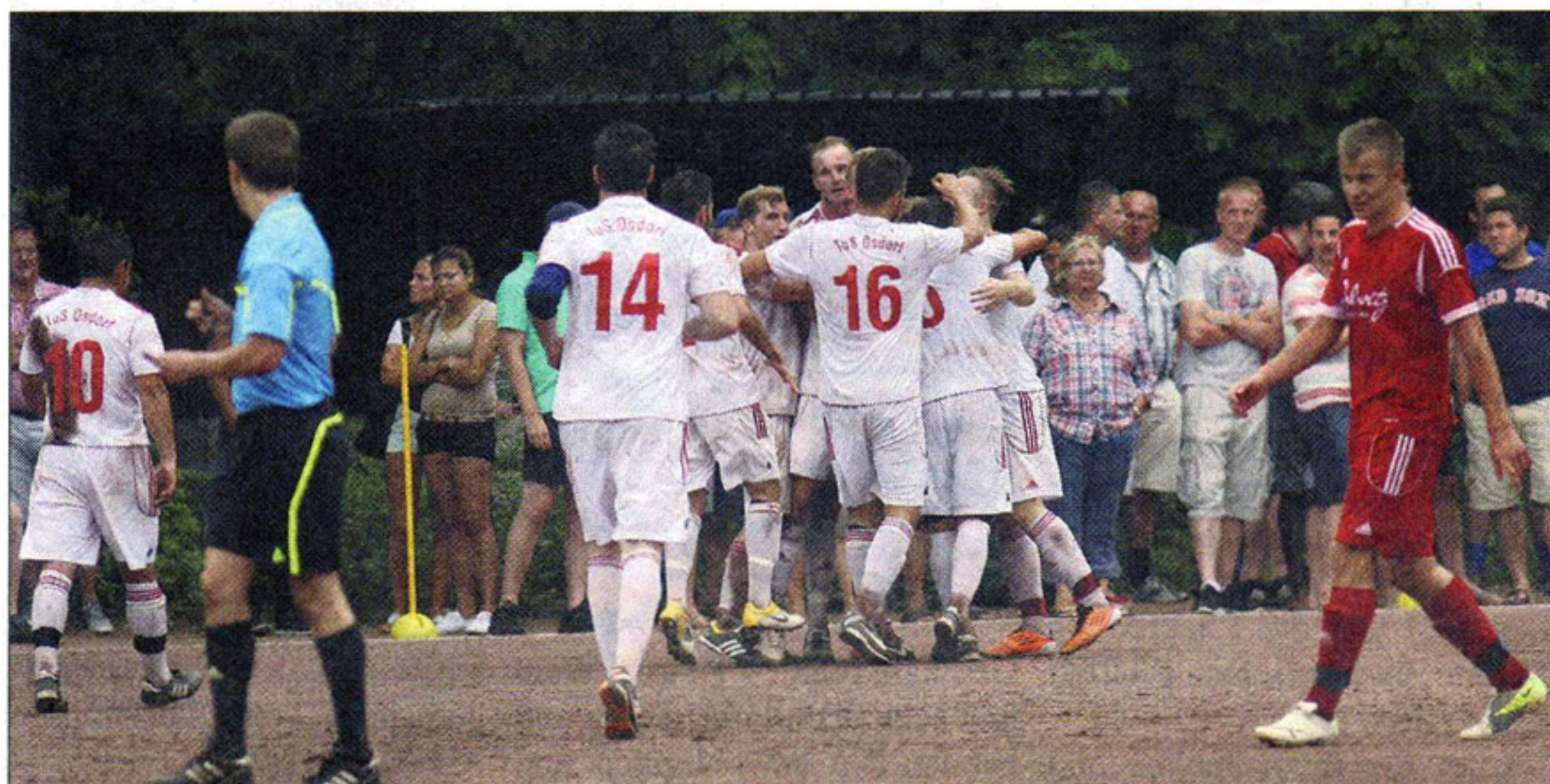
Trinkpause in der zweiten Halbzeit - Trainer Peter Wiehle schwört seine Osdorfer Mannschaft ein.

raum attackiert wurde. Und auch eine Abseitsentscheidung sah Wiehle zumindest diskussionswürdig. Derart gute Szenen konnten die Luruper nicht vorweisen. "In ei-

- 1:0 in der 50. Minute. "Klarer Fehler von uns, zumal Arslans Schluss-Flanke doch eher verunglückt war", so Klobedanz. Er war kurz darauf genötigt, den Rotgefährdeten Manuel Kaladic auszuwechseln. "Eigentlich wollte ich umstellen und Kaladic in den Sturm vorziehen", so der Luruper Trainer, der auf Jan Geist verzichten musste, weil der sich im Abschluss-Training auf dem Grandplatz Kleiberweg am Freitag an der Leiste zerrte. Fast hätte er auch noch Kim Schultze mit Rot verloren, aber der Schiedsrichter beließ es bei einer Ermahnung. Lurup nun einfach zu harmlos im Angriff. Hakim Korkmaz hätte frühzeitig alles klar machen können, vertändelte den Ball jedoch am Fünfmeteraum. Ein Freistoß kurz vor dem Abpfiff brachte dann die endgültige Entscheidung. Torben Krause kam in Strafraumnähe zu Fall und legte sich den Ball selbst zurecht. An der Mauer vorbei landete die Kugel im kurzem Eck, Nick Motzke im Luruper Tor konnte nicht mehr reagieren. Beide Trainer sagen nun dem Pokal "Lebwohl" und konzentrieren sich auf das erste Punktspiel. Während Osdorf zum schweren Kampf gegen TSV Uetersen fahren muss, treten die Luruper bei Blau Weiß 96 Schenefeld an.

SV Lurup: Motzke, Herbert, Ehlers, Haras, Semtner, Bönnewald (78. Minute: Knarr), Kaladic (63. Minute: Ockasov), Schultze, Sommer, Gomoll (54. Minute: Solukcu), Mellies

TuS Osdorf: Knapp, Karaca, B. Krause, Müller, Schlumbohm, Korkmaz (90. Minute: Ockasov), T. Krause, Arslan, S. Blume, Herbrand, Bock (81. Minute: Hübner)



Mit dem 2:0 kurz vor dem Abpfiff können die Osdorfer schon jubeln.